



Annette Heinbokel

Hochbegabte

Erkennen, Probleme, Lösungswege



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Martin	9
1.2	Stand der Information über Hochbegabung	11
1.3	Das Ziel dieser Veröffentlichung	15
2	Hochbegabte in der Geschichte	19
2.1	China	19
2.2	Griechenland	20
2.3	Das osmanische Reich	20
2.4	Sachsen und Württemberg	20
2.5	Hochbegabtenförderung im 20. Jahrhundert	22
3	Definition	23
3.1	Problematik der Definition	23
3.2	Intelligenz	26
3.3	Kreativität	27
3.4	„Moralische“ Qualitäten	29
3.5	Motivation	31
3.6	Definition: Hochbegabung	31
4	Eigenschaften und Fähigkeiten hochbegabter Kinder	33
4.1	„Checkliste“ für Eltern	34
4.2	„Checkliste“ für Lehrer	45
5	Die Identifikation der Hochbegabten	47
5.1	Verfahren mit größerer Objektivität	48
5.1.1	Intelligenztests	48
5.1.2	Kreativitätstests	50
5.1.3	Schulleistungstests	51
5.2	Verfahren mit geringerer Objektivität	52
5.2.1	Lehrerurteil	52
5.2.2	Nominierung durch Eltern	52
5.2.3	Nominierung durch andere Kinder	53
5.2.4	Selbstnominierung	53
5.2.5	Zensuren	54
5.2.6	Aufnahmeprüfungen	54
5.2.7	Wettbewerbe	55
5.3	Kombinierte Verfahren	55

6	Erwartungswidriges Verhalten	61
6.1	Minderleistung	61
6.1.1	Minderleistung durch Unterforderung	62
6.1.2	Minderleistung durch Überforderung	64
6.2	Verhaltensstörungen	65
6.2.1	Verhaltensgestörte Minderleister in der Schule (Whitmore)	65
6.2.2	Verhaltensgestörte Hochbegabte in der Psychiatrie (Schmidt)	71
6.2.3	Hochbegabung – Ursache für Verhaltensstörungen? (Freeman)	73
6.3	Zusammenfassung	76
7	Begabungsspezifische Maßnahmen	79
7.1	Akzeleration	79
7.1.1	Akzeleration durch frühe Einschulung	80
7.1.2	Akzeleration durch Überspringen von Klassen	86
7.1.3	Akzeleration als beschleunigtes Durchlaufen von Klassen (individuell)	88
7.1.4	Akzeleration als beschleunigtes Durchlaufen von Klassen (als Gruppe)	91
7.2	Enrichment	93
7.2.1	Kleingruppen Hochbegabter in leistungshete- rogenen Klassen (cluster grouping)	96
7.2.2	Enrichment außerhalb des normalen Unterrichts (pull-out program)	96
7.2.3	Enrichment in Sonderklassen	97
7.2.4	Enrichment in Sonderschulen	99
7.3	Außerschulische Maßnahmen	101
7.3.1	Das ‚Young Persons’ Institute for the Promotion of Art and Science’ (YPIPAS)	101
7.3.2	Der ‚Saturday Club’	103
7.4	Bewertung der begabungsspezifischen Maßnahmen	107
8	Hochbegabte Mädchen	115
8.1	Warum gab es keine Goethin? – Geschichtlicher Rückblick	115
8.2	Hochbegabte Mädchen und Mathematik	118
8.3	Angst vor Erfolg	121
8.4	Mädchen kommen nicht vor	123

61	8.5	Fallbeispiele: Ruth, Zsuzsa und ihre Schwestern	124
61	8.6	Die Zeiten ändern sich!?	126
52			
54			
5	9	Schlußbemerkung	129
5			
		Anmerkungen	133
		Zahlenmaterial früh/überaltert eingeschulte Kinder	138
		Literaturverzeichnis	139

Hinweis: Alle mit einem * versehenen Zitate
wurden von der Autorin übersetzt. ♀

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1:	Changing Conception of the Nature of Giftedness	24
Abb. 2:	Beziehung zwischen ‚mental age‘ und biologischem Alter	43
Abb. 3:	Baldwin Identification Matrix	56
Abb. 4:	Klassenraum, der individualisiertes Arbeiten ermöglicht	69
Abb. 5a:	Früh eingeschulte Kinder	83
	5b: Überaltert eingeschulte Kinder	83
Abb. 6:	Organisationsschema des Saturday Club, London	105